

1) Stadt und Amt Zug war auf dieser Konferenz durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

---

Kopie - AH 4, 286-287

103

1708 Oktober 20.

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, SCHULTHEISS, KLEIN- UND GROSSRAETEN  
VON ZUERICH UND BERN AN SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER,  
KLEIN- UND GROSSRAETE UND LANDSGEMEINDEN DER KATH. ORTE

---

s. EA VI 2, 1488 a (1488-1489, Zeile 6) [Toggenburger Landrechtsstreit]

---

Kopie - AH 4, 288-291

104

1709 März 12., [Stift] Bischofszell

A

SCHREIBEN VON KAPLAENEN, KUSTOS, SENIOR UND KAPITEL DES STIFTES  
BISCHOF SZELL [AN DIE IM THURGAU REG. V KATH. ORTE -  
SCHIRMORTE?]

EA VI 2, 1810 Art. 582<sup>1</sup>

---

*"Obgleichwohl wir nach vilfeltigen vätterlichen Ermahnungen, auch Erhaltenem  
Rechtlichen Urthell so wohl [1708] Zue Frauenfeld<sup>2</sup> als [gleichfalls 1708 auf  
der Jahrrechnung] Zue Baden<sup>3</sup> (wie dan auff dero gnedigen befelch die beykhom-  
mende copyen klar Zeigen) vermeint haben, dass unsere Underthanen, und gmeinds-  
gnossen in St: Pelagy Gottshaus von ihren unrechtmessigen Undernemmungen gegen  
ihre schutz- und schirmbherren abstehn sollten, so muessten wir aber leider  
das Contrarium von tag Zue tag mit mehrerem vernennen, und das umb so vil mehr,  
weylen bekhant, dass Einige da und dorth von ihren [gemeint den neugl.] glau-  
bensgnossen aus Einem unzeitigen Eyffer uns in unsern Jeweiligen und allzeit  
hargebrachten Rechten Zue Conturbieren understüzet und gehandhabet werden,  
bey welchen beschaffenen dingen wir nit umbgehn können, unsere gnedige schuz=  
und schirmbherren nochmahls gehorsambst underthänigist Zue Ersuechen und Zue  
pitten, dass, weylen auff der letstverwichenen tagsazung [der V kath. Orte zu  
Luzern von 1708]<sup>4</sup> ist Erkhent worden, dass diser handel in rem Judicatum Er-  
wachsen, sie gnedig geruohen wollten, durch ihre gnedige protection uns bey*

dem Ergangenen Sententz Zue manuteneren und gnedigst befelch Zue Ertheilen, dass die Execution (so nöthig Zue seyn Erachtet wurde) möchte vorgenommen werden."

- 1) Nach den gedruckten EA zu schliessen, müsste es sich um die Stadt Bischofszell handeln. Demgegenüber deutet AH 3/115 eindeutig auf Gottshaus hin.
- 2) s. EA VI 2, 1808 Art. 579 (1809 Zeile 6ff.) [Urteil des frauenfeldischen Oberamtes in Sachen Bürgeraufnahme durch das Stift in der Gemeinde Gottshaus. Der letzteren Klagen werden abgewiesen, und das Stift wird in seinen diesbezüglichen Rechten geschützt.]
- 3) s. ebenda Art. 580
- 4) s. ebenda Art. 581

---

Kopie - AH 4, 292 - Blatt 292<sup>V</sup> leer

## 105

1710 Mai 21., Lichtensteig

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON SCHULTHEISS, AMMANN UND LANDRAT DES TOGGENBURGS AN "LANDTAMMAN UND LANDTRHAETEN, SO VILLEICHT VON LOBLICHEN OHRT SCHWEITZ, ALLS ABGESANDTE JN TOGGENBURG MOECHTEN DENOMINIERT WORDEN SEYN<sup>2</sup>, UNSEREN GETREÜWEN LIEBEN, MITLANDTLEÜTHEN UND BESTEN FREÜNDEN DER MAHLEN JN" UZNACH

Mantel/Villmergerkrieg 612

---

s. EA VI 2, 1585 a (Briefregest Zeilen 16-27) [Die Schwyzer Gesandten werden dringend ersucht, nicht ins Land zu kommen.]

- 1) Das Dokument ist mit dem Buchstaben "A" bezeichnet.
- 2) Mit der Gesandtschaft tatsächlich betraut waren Gilg Christoph Schorno und Johann Sebastian Wüörner.

---

Kopie - AH 4, 293-294 - Blatt 294<sup>F</sup> leer

## 106

1684 Juli

PROJEKT, BEZUEGLICH DER INSKUENFTIG ZU GEBRAUCHENDEN TITULATUREN, VORGELEGT [ANLAESSLICH DER GEMEINEIDG. JAHRRECHNUNG] ZU BADEN

EA VI 2, 112 f

---

Das von einem Ehrenausschuss entworfene Projekt sehe folgendes